

Walden-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schiffelung, Verlag v. Druckerei Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17, S. Terrort 27431, Tel.-Nr. 42. Anzeigeb. Geschäftsstell. Reichsmieden 6, Waisenhausring 19, Rammische Str. 10, Geisfr. 42. Am Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung



68. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 28. September 1933

Nummer 227

Reichsbischof Ludwig Müller.

Wahl in Wittenberg vollzogen. — Auch das Geistliche Ministerium berufen

Die Lutherstadt Wittenberg erlebte am Mittwoch eines der größten kirchengeschichtlichen Ereignisse seit dem Tage der Reformation: die Wahl des ersten evangelischen Reichsbischofs. In einer feierlichen Sitzung der Nationalkonferenz wurde Landesbischof Ludwig Müller einstimmig zum Reichsbischof berufen. Als erste Amtshandlung nahm der Reichsbischof die Berufung des Geistlichen Ministeriums vor. Dem Ministerium gehören an: als Vertreter der unierten Kirchen Bischof Hoffenfelder, als Vertreter der lutherischen Kirchen Landesbischof Schöffel, Hamburg, als Vertreter der reformierten Kirchen Direktor Weber, Elberfeld, als weltliches Mitglied Präses Dr. Werner. Dann erfolgte der neue Reichsbischof eine feierliche Proklamation an das evangelische Volk.

Seimat, am Boden deutscher Erde, und aus dieser tiefsten Empfindung heraus müßte an den Neubau der Kirche von innen her gegangen werden.

Ministerialdirektor Spieder entlassen. Der Ministerialdirektor z. B. Dr. Karl Spieder, bisheriger Vertreter des verstorbenen Reichsaussenministers Stresemann, ist auf Grund des § 4 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April aus dem Reichsdienst entlassen.

Schweden kündigt die Zollvereinbarung. Die schwedische Regierung hat ihren Anschluß an die internationale Vereinbarung, die Zollfrage nicht zu erhöhen, gekündigt.

Festgottesdienst in der Schloßkirche.

Die deutsche Nationalkonferenz wurde am Mittwochvormittag durch einen feierlichen Gottesdienst in der Wittenberger Schloßkirche eingeleitet. Unter dem Obstand der Glocken bewegte sich ein feierlicher Zug vom Marktplatz zu dem historischen Gotteshaus, an der Spitze die geleimte Wittenberger Geistlichkeit, dann Landesbischof Müller begleitet vom jüngeren Landesbischof Gode, dem Sambergischen Landesbischof D. Schöffel und den Mitgliefern der evangelischen Kirchenleitung. Dann folgte die Ehrenrunde, die Mitglieder der Nationalkonferenz und die Führer der deutschen Landeskirchen.

Die er als Mitarbeiter an dem großen Werk begrüßte. Im Namen des deutschen evangelischen Kirchenvolkes erbot Bischof Hoffenfelder dem Reichsbischof Gode und Segenswunsch. Er begrüßte ihn als Vorkämpfer des erwachenden Glaubensgeistes und als Stütze aller derer, die in des Volkes Dunkel das Licht des Evangeliums hineinbringen wollten. Unter größter Anteilnahme der Versammlung verlas sodann der Reichsbischof eine Proklamation. (Abdruck siehe nächste Seite). Darauf folgte ein Gebet und Segen über die erste Tagung der Nationalkonferenz. Als Bekenntnis und Gelübde erlang das Volkrecht: „Ein feste Burg ist unser Gott“ durch den gewaltigen Klang der Lutherorgel.

Auf dem Marktplatz der Lutherstadt.

Bei Einbruch der Dunkelheit versammelte sich auf dem Marktplatz die Bevölkerung der Lutherstadt zugleich mit den Formationen der SA, der SS, des Stahlhelm und der kirchlichen Verbände, um den neu berufenen Reichsbischof zu begrüßen. Vom Balkon des Rathauses gab Oberbürgermeister Haber den Freude der Bevölkerung über das Ergebnis der Nationalkonferenz Ausdruck. Reichsbischof Müller führte dann aus: Der erste Schritt auf dem Wege des Neubaus der evangelischen Kirche ist getan. Das äußere Gewand der Kirche ist fertig, jetzt aber beginnt das eigentliche Grobe und Schwere der Arbeit, nämlich die Kirche von innen her lebendig aufzubauen. Alle müssen mitwirken mit frühlichem Vertrauen. Im neuen Reich sei eine neue und große Aufgabe. Die Kirche ist nicht an sich selbst, sondern an dem Glauben an den Führer und an des Volkes Zukunft. Und so, wie der Führer Adolf Hitler immer wieder betone, daß Gott es sei, der das Neue dem Volke geschenkt habe, so gelte es, gemeinsam anzufangen zu dem, der über dem Stern ruht. Mit dieser Liebe hänge die evangelische Kirche an Volk und

Nach Schluß des Gottesdienstes zogen die Mitglieder der Nationalkonferenz und die Führer der Landeskirchen zum Rathaus. Der Oberbürgermeister der Lutherstadt Haber richtete ein Grußwort an Landesbischof Müller und die einflussreiche Leitung der Kirche. Im Namen der Lutherstadt dankte er der Führung der evangelischen Kirche, daß sie Wittenberg wieder zum Mittelpunkt des protestantischen Deutschlands machen wolle. Landesbischof Müller dankte im Namen der Kirchenleitung für die Grüße. Dann zogen die Mitglieder der Konferenz zur Stadtkirche, wo die feierliche Eröffnungssitzung der Nationalkonferenz begann.

Führerwahl ohne Abstimmung.

Die Sitzung der Nationalkonferenz in der Stadtkirche erhielt ihr feierliches Gepräge durch die Anwesenheit der Führer sämtlicher Landeskirchen, der Vertreter des Reiches und des Staates sowie zahlreicher führender Persönlichkeiten aus der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ und den freien kirchlichen Verbänden. Präses Dr. Werner, dem Landesbischof Müller an Beginn der Sitzung den Vorsitz übergab, teilte der Nationalkonferenz mit, daß die Führer der deutschen Landeskirchen einstimmig der Synode die Wahl des Landesbischofs Ludwig Müller zum Reichsbischof vorzuschlagen. Da sich kein Widerspruch erhob, war damit der erste deutsche Reichsbischof einstimmig berufen. Nachdem Reichsbischof Müller gelobt hatte, gemäß der Verfassung der deutschen evangelischen Kirche sein Amt zu führen, sprach er vom Altar aus, der von den Führern des neuen Deutschlands umarmt war, ein Gebet. Dann berief er an seine Seite die vier Mitglieder des Geistlichen Ministeriums.

Oesterreichs Sozialdemokraten drohen mit Bürgerkrieg.

Das Mitglied des sozialdemokratischen Parteivorstandes, Nationalrats Abgeordneter Demisch, der kürzlich Leiter des republikanischen Schutzbundes, betitel am Mittwoch Vertreter der österreichischen und der Auslandspresse zu einer Rede sprach und erklärte, daß sich eine unmittelbare Aufrüstung, insbesondere des Auslandes, als notwendig erweise, da Bundeskanzler Dr. Dollfuß in Genz nicht die wahre Stimmung der österreichischen Bevölkerung wiedergabe. Demisch wandte sich gegen die Weichmagnahme eines Auftrages des sozialdemokratischen Parteivorstandes, der zur politischen Lage Stellung genommen hätte und erklärte, daß ein Verbot der Sozialdemokratischen Partei über die sozialdemokratischen Anhänger über die Parteileitung hinweg widerstandlos. Es würde dann die Gefahr eines Generalstreiks und eines Bürgerkrieges herabsehbar.

Englands Vorschlag: Abrüstung in Etappen

Die Hauptansprache der Völkerbundskonferenz des Völkerbundes wurde am Mittwochvormittag durch den englischen Außenminister ergriffen. Simon betonte einleitend, daß vergangene Jahre zeige Anzeichen einer beginnenden wirtschaftlichen Belebung, jedoch könne sich diese niemals ohne gleichzeitige Besserung der politischen Lage durchsetzen. Die Frage sei jetzt, wie die wirtschaftliche Belebung weiter gefördert werden könne. Nichts sei da von größerem Wert, als ein baldiges allgemeines Abrüstungsabkommen. Dieses würde Anzeichen und Anreiz für größeres Vertrauen sein, würde Ängste und Befürchtungen beseitigen und würde ein freundschaftliches Zusammenleben in einer friedlichen Welt vorbereiten.

offenbar, daß jetzt das Vertrauen wieder hergestellt werden müßte; dieses Vertrauen aber entziehe nur aus der Sicherung des Friedens. Simon behandelte sodann kurz die bisherige Tätigkeit des Völkerbundes auf den verschiedenen Gebieten. Zum Schluß wandte er sich noch einmal gegen die Methode, den Schwierigkeiten auf dem Abrüstungsgebiet durch Vertagung zu begegnen. Die meisten Entscheidungen lagen auf dem politischen Gebiet, die jetzt nicht weiter hinausgeschoben werden könnten. Mit allen Kräften müßte gearbeitet werden, so schnell wie möglich ein Abrüstungsabkommen in einer der gegenwärtigen Lage am besten angepaßten Form abzuschließen.

Simon betriehe dann die besondere Zielsetzung der Großmächte in der Verhandlung der großen internationalen Probleme und verdeutliche diese gegen Kritik und Vorwürfe, dann ihre Einzelbeurteilungen über die Abrüstungsfrage. In dem Bericht von der Abrüstungskonferenz angenommenen Abrüstungsentsatz war in eine der Lage entsprechende Form zu bringen; es sei denkbar, daß durch Abänderungen des Abrüstungsplan eine Abrüstung in Etappen leichter durchgeführt werden könne.

Oesterreichs Bundeskanzler Dollfuß

hielt anschließend vor überfülltem Saal eine Rede. Er wurde ebenso wie auf der Konferenz von dem gesamten Publikum mit demokratischem aushaltendem Beifall begrüßt, an dem sich nur die deutsche und ungarische Abordnung nicht beteiligten. Der Bundeskanzler führte eine folgende aus: Oesterreich hat in seiner lausendjährigen Geschichte die Bedeutung des friedlichen Zusammenlebens vieler Nationen erlebt und erlitten. Es hat keine Traß in nicht vererbt und es nach dem härtesten Erlebnis des Krieges sich selbst wiedergefunden. Oesterreich ist im Begriff, aus den Fehlern der Nachkriegszeit lernd die seinen Bedürfnissen entsprechende politische und wirtschaftliche Verfassung zu geben, vor allem nach den Richtlinien, die Papst Pius XI. zur Lösung der Sozialprobleme anderer Zeit verordnet hat.

Eine einzige erste, gemeinschaftlich eingetragene Etappe der Abrüstung würde bereits einen ungeheuren Beitrag zur Schaffung von Vertrauen bedeuten. Während dieser Zeit könnte eine weitgehende Abrüstung vereinbart werden; der Umfang dieser Abrüstung müßte in dem Abkommen selbst festgelegt werden. Ohne die Sicherheitsfrage wieder aufzurollen, sei doch

Der Völkerbund hat uns unter den schwierigsten Verhältnissen schon so viele wertvolle moralische und praktische Hilfe geleistet, daß Oesterreich zu den Staaten gehört, die ganz besonders von der Notwendigkeit und Bedeutung des Völkerbundesforums in Genz überzeugt sind. Oesterreich bekennt sich heute mehr denn je nicht so sehr auf Grund formaler Verträge, sondern aus dem eigenen Willen seiner Bevölkerung zu seiner Freiheit und Unabhängigkeit! Die äußerliche Beschickung des österreichischen Bundeskanzlers fand, wie nicht anders zu erwarten war, demokratischen Beifall bei der Mehrheit.

Endlich Debatte der Minderheitenfragen.

Argentinien leitet in den Völkerbund zurück. Der Präsident der Völkerbundversammlung, Dr. Ballester, begrüßte in der Völkerbundversammlung die angeordnete Minderheiten Argentinien in den Völkerbund. Eine Ausprache nach der Verformung des Antrag der deutschen Abordnung, an den Bericht des Generalsekretärs über die Minderheitenfragen die dem politischen Ausmaß der Völkerbundversammlung zu überweisen, wodurch die von Deutschland alljährlich verlangte grundsätzliche Ausprache über die gesamte Minderheitenfrage nun endlich tatsächlich eröffnet wird.



Landesbischof Müller vor dem Rathaus beim Heilruf auf den Führer.

Aus der Heimat

Emil kämmt sich vor Gericht und flieht hinaus.

Torgau. Es befiehlt noch immer die häßliche Woge der Zettelsucht bei vielen Menschen, in der Provinz ein Kamm her auszuwachen und ganz ungeniert sich den Scheitel zu ziehen oder die Ombulation in die gewöhnliche Form zu bringen. Die ausgefärbten Haare fliegen dann munter in der Gegen herum und landen schließlich so, wo man sie am wenigsten wünscht. In dieser Hinsicht gab das Torgauer Amtsgericht eine eindringliche Belehrung. Ein junger Mann, Emil E., der während der Verhandlung in dieser rüchstenhaften Zeile machte, wurde kurzweilig aus dem Gerichtssaal gewiesen, da ein solches Verhalten sich nicht mit der Würde des Gerichtsoffiziers vertrüge.

Reichshauptalterhaus wird eröffnet.

Dessau. Zur Eröffnung des Reichshauptalterhauses fand im Ammensteine eines größeren Publikums das erste Aufziehen der Ehrenmedaille des Reichshauptalters statt. Als dann begaben sich die Spitzen der staatlichen und bürgerlichen Behörden Dessaus zur Staatswache zum Reichshauptalter. Der Vertreter des Staates erschien der anhaltische Staatsminister Freyberg in Begleitung des Kommandeurs der anhaltischen Schützpolizei, Oberleutnants Wicher, und seines persönlichen Referenten. Von der Stadt kam Bürgermeister Ender. Der zum ersten Male die den anhaltischen Oberbürgermeistern jedoch wieder verliehene Amtsstufe für feierliche Anlässe trug. Die Herren überdramen dem Reichshauptalter die herkömmlichen Glückwünsche zur Eröffnung des Reichshauptalters.

Tödlicher Unfall durch scheuende Pferde.

Ein großes Ehepaar wird aus dem Wagen geschleudert.

Flörsb. 21. Dienstagabend ereignete sich auf dem Feldwege bei dem Mechaniker „Wagners“ ein Unglück. Das Ehepaar des Landwirts Kane hatte mit dem Arbeiter die Heimfahrt angetreten, auf dem abfahrenden Feldwege scheuten plötzlich die Pferde und gingen durch. Der Landwirt Kane und Ehefrau befanden sich im Wagen, sie wurden dabei herausgeworfen, vom Wagen überfahren und zum Teil mitgerissen, wobei beide schon im Augenblicke tödliche Verletzungen erlitten. Bei dem Ehepaar liegen Schädel- und Brustverletzungen vor, außerdem ist der linke Arm amputiert worden. Die Frau litt hauptsächlich innere Verletzungen davongetragen zu haben. Die erste Hilfe leistete ein Arzt, wonach die Bedauernswerten in die Albrechts Klinik gebracht wurden. Dort ist der 73 Jahre alte Herr Kane nachts gestorben. Er war ein im ganzen Zeit geschätzter Landwirt. Frau Kane schwebt in Lebensgefahr. Die Pferde sollen dadurch geschuld haben, daß sich auf dem abfahrenden Wege der Schwengel dem einen Pferde in die Ferse drückte.

Neuer Richter für das Volkshaus.

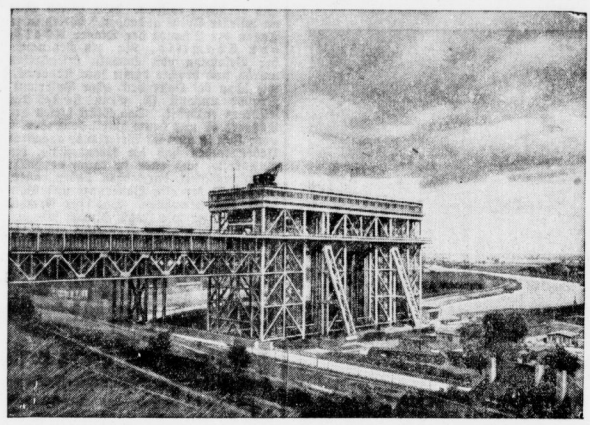
Wodm. 24. Das hiesige Volkshaus, das in Zahlungsschwierigkeiten geraten war und bisher von dem früheren Verwalter postweise weitergeführt wurde, ist nun vom Zwangsverwalter an einen von Eiferern zumendenden Herrn postweise übergeben worden.

Neuordnung der Studentenschaft Mitteldeutschlands

Leipzig. Der Reichsminister des Innern hat auf Veranlassung des Führers Adolf Müller den Reichsführer des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes zum Führer der Deutschen Studentenschaft ernannt. Im Rahmen der Bestimmungen des neuen Führers der Deutschen Studentenschaft, Dr. Ang. Ostler, wird nunmehr die Dienststelle der Deutschen Studentenschaft und des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes durch Personalunion vereinigt werden müssen, hat Dr. Müller den mitteldeutschen Reichsführer des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes, Sturmabteiler Wolfgang Friedrich, zum Reichsleiter Mitteldeutschland der Deutschen Studentenschaft ernannt. Da Ostler in der Zeit seiner schon langjährigen Tätigkeit als Reichsführer der Studentenschaft in der Bearbeitung Sachen der NSDAP. Der bisherige mitteldeutsche Reichsleiter der Deutschen

Studentenschaft, Herbert Gahn, der bei der Neuordnung zum Referenten für dienstliche Angelegenheiten ins Reichliche Volksbildungsministerium berufen wurde, wurde in diesem Amt durch den Reichsführer Dr. Ostler erneut beauftragt und gleichzeitig zum Reichsleiter der Mitteldeutschen Studentenschaft ernannt. Ostler wird nunmehr der Nationalsozialistischen Deutschen Studentenschaft ernannt.

Der Führer der Studentenschaft der Universität Leipzig ist von diesem Amt auf seinen eigenen Wunsch zurückzutreten, und Reichsleiter Gahn wurde mit der Führung der Leipziger Studentenschaft, die er schon längere Zeit geleitet hat, bis auf weiteres beauftragt. Damit ist auch in Mitteldeutschland die Vereinigung der Deutschen Studentenschaft und des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes durch Personalunion in allen Dienststellen, wie im Reich, herbeigeführt.



Ein technisches Wunderwerk vor der Vollen dung: Das Schiffsbauwerk in Niederfinow.

Was ist die Paule ohne Pauleidoläger?

Intermezzo zum Stahlhelmtag.
Neuhaldensleben. Bei der Neuhaldenslebener Stahlhelmkappe gab es auf der Fahrt zum Stahlhelmtag in Hannover große Unregelmäßigkeiten. In der Nähe von Weisfeld sah der Pauleidoläger der Kappe zum Heiter hinaus. Durch irgendeinen Umstand fiel ihm dabei der Pauleidoläger aus dem Zug. Entsetzt im Akt. Was sollte man nun in Hannover machen, wenn man im Morgengrauen ankam und seinen Pauleidoläger hat? Die Paule hat ja nur noch ihren alten Wert! Hin und her wurde beratschlagt. Sofort nach der Ankunft in Hannover schickte Herr von Weisfeld fünf Mann in die verfallenen Gegenden der Stadt, um einen Pauleidoläger aufzutreiben. Mit machendem Uhrzeiger betrachtete die Paule in der Zwischenzeit ihre Paule ohne Pauleidoläger. Nach längerer Zeit kamen die fünf Mann einer hinter dem anderen wieder, und jeder er hatte einen Pauleidoläger in der Hand. Die Pauleidoläger war indes aber auch nicht möglich gewesen.

Verlorengegangene Pauleidoläger

zu gefunden worden und wurde der Kapelle wieder zugelegt, so daß sie also jetzt im Besitz von sechs Pauleidolägern ist!

Oeffentliche Sammlungen zu politischen Zwecken verboten.

Wien. Auf Grund einer Verfügung des Anhaltischen Staatsministeriums wird das Einnehmen von Geld oder Sachspenden zu politischen Zwecken oder zur Verwendung durch politische Organisationen von Partei zu Partei, auf Straßen oder Plätzen, in Wahl- oder Versammlungsorten oder an anderen öffentlichen Orten bis auf weiteres verboten. Zusammenfassungen werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe geahndet.

Unfall bei der Hühnerjagd.

Stübchen. Durch eine Schrotladung wurde der Landwirt Knautsch an der Wunde bei der Hühnerjagd im Gesicht schwer verletzt. Da

die Schrotkörner durch seine Brillengläser gebrungen waren, geriet die Kugel in die Nase und durch die Augenhöhle in die Augenhöhle eingeleitet werden.

Hinrichtung des Raubmörders Kunze

Leipzig. Im Hofe des Landgerichts gefangen wurde. Mittwoch früh um 10 Uhr der 33jährige Arbeitergehilfen Walter Kunze aus Bunsdorf bei Trossburg durch das selbst hingestellt. Kunze hatte am 19. November d. J. den Hofverwalter Willi Sonnenthal unter der Vorzeigung eines neuen Lieferzuges gegen Barzahlung laufen zu lassen, auf einer Probefahrt in die Gegend geflohen und den Mann in der Nähe einer einsamen Stelle erschossen, um in dem Besitz des Wagens im Werte von 6000 Mark zu kommen. Nach Inhaftung der Hinrichtung erfolgte in Leipzig die Hinrichtung, um einer Überlieferung vorzuführen. Vom Schwurgericht Leipzig wurde Kunze der hochtätigen Mord, am 18. März wegen Mordes und verurteilt. Der Hinrichtung wurde am 27. Juli die Hinrichtung hatte das Richtergericht am 27. Juli als ungenügend bestimmt.

Die Ernte vernichtet.

Gresen. Im Anwesen des Landwirts Ritter von Wasserleben entbrach am 20. noch nicht geernteten Grunde Feuer, das sich rasch ausbreitete. Die Ernte mit der Ernte von 50 Morgen sowie mehrere landwirtschaftliche Maschinen wurden vernichtet.

28 000 Mark Brandschaden!

Made. Großfeuer wütete bei dem Gutbesitzer Erich Grote. Verbrannt sind 800 Zentner unangedrosenes Getreide und 2000 Zentner Stroh, weiter die Dreifachmaschine mit Strohpresser, Dackelmaschine, Strohflämmer, zwei Strohmäcker, zwei Dreschmaschinen, zwei Grasmäcker, ein Bindemäcker, Handmaschine, Sackheber, Heumörder, Dimerer, Trecker, Getreidebender, Waage, Pflüge, Kartoffelplantzmaschine, Muldenträger, fünf Rechen, fünf verschiedene Arten von Herdmaschinen, haben, um der gesamte für die Herbstfeldarbeit bestimmte künstliche Dünger. Nach vorläufiger Schätzung dürfte sich der Schaden auf 28 000 RM. belaufen, der zum großen Teil durch Versicherung gedeckt ist.

Das Grabmal für Kern und Fischer.

Saalek. Am Dienstag fand in aller Stille im Dorf Saalek die Umbettung der beiden deutschen Vorkämpfer, Kern und Fischer, statt. Die beiden Helden hatten die Abreise des Reichsobervertragens übernommen und tragen, zusammen mit dem einzigen Überlebenden der direkt am Atlantik beteiligten, G. B. Tschon, und dem Schiffschreiber Karl Wenzel, die Verantwortung für den neuen Vertrag. Angehörige der beiden Familien Kern und Fischer waren zugegen und es fand eine feierliche Gedenkstunde statt. Die Einweihung des neuen Grabmaltes soll Ende Oktober erfolgen.

SCHWARZKOPF SCHAUMPON
mit Kaarlan
Nach schöner wird Ihr Haar
mit Kaarlan

Ingrid Ohlzens Weg zur Liebe

Urheberrecht: Copyright by Georg Müller-Albert Langen, München 1932.

(24. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Angrid lief wie geblüht nach Hause. Sie atmete auf, als sie die Tür ihres Zimmers hinter sich schloß.
Dann ließ sie endlich in ihrem Sessel. Und während sie das Buchen öffnete, dachte sie, daß ihre Freundschaft zu Jolan ein Traum gewesen wäre ein Traum, dem ein tragisches und bitteres Erwachen gefolgt war, der sie in Gefahren gebracht hatte, ohne daß sie sich ihrer ganzen Schwere bewußt gewesen wäre, wenn sie endlich gegen ihn sein wollte, — ein Traum, der besser nie geträumt worden wäre, wenn auch der Abschied vieles wieder autgemacht hätte.
Zwei mit dünnen Fäden gehaltene Pappteller fielen ihr entgegen. Ein Bild Jrians. Und dem schmalen Gesicht mit der hohen Stirn und dem willensstarken Mund brachten ihr seine Augen entgegen. Entzündeten blickte sie sich von der Vorstellung, diese Augen könnten ihren Blick noch einmal beeinflussen. Er war abgerichtet. Er war für sie gestorben.
Sie nahm sich vor, das Bild nur selten zu betrachten. Sie wollte es nicht vernichten, aber es sollte ihre mühsam gewonnene Ruhe nicht fördern.
Daneben vor ihrer Tür waren plötzlich Gerüche. Die Kinder forderten Einlass. Sie ains hin und öffnete. „Nur“, sagte sie mit diesem Scheln, als sie in die Hütte zu ihr aufgeschobenen Gefächler sah.
Sie kam an den Tisch zurück, nahm das Bild Jrians noch einmal in die Hand und betrachtete es genau. Jetzt erst bemerkte sie seinen schlanken Körper. Ein weißes herabfallendes Tuch, oben auf dem Kopf von einem doppelten Reifen gehalten, räumte sein Gesicht ein. Die Enden des Tuches ver-

schwandten im Halsausschnitt eines Mantels, der offenbar am Morgen mit reichem Silberritz verziert war. Während sie das Bild aufmerksam betrachtete, kam ihr plötzlich der Gedanke unter einem abendlichen Abend, das sie bemerkt heute zum ersten Mal, seit langer Zeit vertrat. Hatte sie es früher schon einmal gesehen? Vielleicht schon zu einer Zeit, als sie Jrian noch nicht kannte? Die alte Frage sprach wieder in ihr auf, diesmal dringlicher als je zuvor: Wer war dieser ihr eigentlicher? — Wer war Jrian? — Sie wußte keine Antwort auf diese Fragen, die unglücklich geblieben, wie die vielen anderen, die mit Jrian zusammenhängen.
Sie lehnte das Bild gegen eine Seite und wandte sich dem ibrigen Inhalt des Buchens zu. Oben an dem zweiten Pappteller sah ein goldenes Schmuckstück befestigt, das als Medaillon gedacht schien. Zwei goldene Schlangen mit kronen auf den emporgerichteten Köpfen unter einem abendlichen Brillantblitzern ausgefallenen Halsband. Eine feinkörnliche Nachbildung von Jrians Siegel, mit dem er alle seine abendlichen Briefe besiegelt hatte. Das Buchchen hatte, deren Inhalt er nicht kannte. Erinnerung an gemeinliche Arbeit war es dennoch und darum von besonderem Werte für sie.
Angrid schloß die Augen. Sie dachte daran, wie froh und stolz sie gewesen mit Jrian sie gemacht hatte. Gerade darum, weil die Anforderungen ihre Kräfte oft beinahe überbieten hatten. Ja, sie erinnerte den Segen der Arbeit. Sie hatte auch jetzt ihren Leben neuen Inhalt geben. Ja, sie wollte es sich durch Arbeit neu gestalten.
Sie öffnete den Brief Jrians, der zwischen den Papptellern gelegen hatte. Vorhin hatte sie ihn mit ihren Fingern beiseite

geschoben, als fürchtete sie sich vor seinen Abschiedsworten. Jetzt war auch das vorbei. Sie drehte die Brieflampe an. Dann las sie Jrians letzte Worte an sie:
„Angrid! Das Universum war eng und leer, bevor ich dich mit anhielt. Du lehrst mich, einen Stern vor dem Altar unserer Freundschaft zu opfern, und ich habe Dir durch meine Überwindung zu zeigen verübt, daß ich den Wert Deiner edlen Seele, Deiner Vorsätze und Tugenden erkannte.“
Angrid, mein König hat mich gerufen! Ich lehre in die Heimat zurück. Trotzdem bleibe ich Dir nahe. Denn niemals wirst Du auhören, der Traum meiner Seele zu sein, und keine Macht der Erde kann mich zwingen, Dich je zu verlassen. Wiege dich, der Allmächtige, für Dich bereit halten, was Deine Befehle, Deine Tugenden, die ich Dir durch meine Überwindung zu zeigen verübt, daß ich den Wert Deiner edlen Seele, Deiner Vorsätze und Tugenden erkannte.“
Angrid, mein König hat mich gerufen! Ich lehre in die Heimat zurück. Trotzdem bleibe ich Dir nahe. Denn niemals wirst Du beim Sonnenuntergang das rote Firmament betrachten, denke an mich, damit unsere Seelen sich begegnen können.“
Angrid legte das Gesicht in die Hände und weinte.
Es war nicht alles gleichgültig oder leicht in diesen letzten Tagen vor Jrians Abreise. Es war wohl leicht, flüchtigen Bekannten noch einmal zu begegnen, ihnen die Hand zu drücken und sich dabei zu fragen, ob es wohl das letzte Mal gewesen sei, aber er kam auch der Abend, an dem sie von ihrem Freunde San Juan Abschied nehmen mußte, und dieser Abend war schwerer von Trauer und ungewetzten Tränen.
San Juan hatte Angrid auf ihr Schiff begleitet wollen. Da rief ein Telegramm seiner Regierung ihn verübt zurück, und nun mußte er Berlin noch vor Angrid verlassen. Es gab dem Ministerium in Madrid gegenüber keinen schlaghaften Grund, die Abreise noch zu verzögern.

Ein letztes Mal folgte Angrid der Einladung San Juans, mit ihm am Abend zu essen. Kurz vor Mitternacht ging der Pariser Schellack, mit dem er fahren wollte. Das Gewand wurde befestigt. Die letzten Stunden der Abschied wurden abgehoben. Der Abschied drückte auf ihre Stimmung; die Seelen wurden kaum berührt. San Juan dachte daran, daß er die beiden Schwestern zu verlassen würde, wieder Abschied, die seinem Leben glücklichen Wendepunkt bedeuten sollte, noch Angrid, an die er immer mit einer leisen, nehmatischen Sehnsucht denken würde. Angrid aber dachte, daß sie niemals wieder einen freieren und selbstlichen Freund finden könnte als San Juan.
San Juan war alt geworden; er hatte noch mehr schwere Wunden von dem Mund herum bekommen, und die Fäden an den Schänen hatten sich verengt. Hierher ließen ihren Augen las es noch wie ein Schilfer, aber die Beweglichkeit seines Gesichtes machte sich schon wieder bemerkbar. Sie trachten viel von Glibats. In dieser stillen Stunde erschüllte San Juan Angrid zum ersten Mal von den Hoffnungen, die sich ihrer Erfüllung genähert hatten, als Glibats Jahre 10 die anatum vernichtete. Glibats hörte Angrid auf seine Worte, die von Trauer erfüllt waren. Denksich trat die Züge der toten Schwester vor das Bild ihrer Erinnerung. Wenn es etwas gegeben hätte, was die Trauer über ihren Verlust mildern könnte, so war es die alljährliche Besichtigung dieses niedrigen Juna gewordenen, mädchenhaften Gesichtes der Toten.
San Juan dachte mit Schmerzlichkeit von seinem Mund, als sie es ihm zeigte. Sie freudete seine Hand dabei, die sie so feine, schmalgliedrige Hand, die sie von Anfang an mit Vertrauen erfüllt hatte, und die damit geschloßen schien, sich nur mit können und trauen Dingen an beschäftigen.
Glibats Tod legte eine Verantwortung auf mich, die mich beflücht“, sagte er ernst und hielt dabei Angrid's Hand fest.
Sie sah ihn fragend an.
Glibats Liebe machte mich zu deinem

Ein NSDAP.-Tag in Halle.

Vortons-Vorabend kommt?

Der Vortonsabend für das Deutschland im Ausland hielt am Mittwochabend im Festungssaal der Stadtbank eine Verpredung...

Stadttheater im neuen Gewand.

Zwischen den Proben der „Meisterfänger“ — Erneuerte Wandelgänge.

Für den gezeigten Nachmittag hatte das Stadttheater zu einer Probeübung durch die neu beauftragten Regisseure eingeladen...

Die beiden unteren Wandelgänge sowie die Wandelbahn einer Renovierung unterzogen. Der theaterfröhliche Hallenser wird freuen...

Aufruf an alle Kleingärtner.

Vom Reichsbund der Kleingärtner und Kleinflücker Deutschlands ergoht folgender Aufruf an die deutsche Kleingärtnerchaft...

Die „Meisterfänger“

als erste Fremdenvorstellung im Stadttheater. Am 1. Oktober findet die erste Fremdenvorstellung im hallischen Stadttheater statt...

Gas, Wasser- und Stromrechnung.

Wir machen auf die in der heutigen Ausgabe befindliche Anzeige der Stadt Halle M. 49. aufmerksam...

NS. Reichsbund und Jugendhilfe.

Die Reichsbundzeitung 3 im NSDAP. veranlaßt vom 3. bis 5. Oktober 1933 in Berlin eine Reichsjugend...

Lutherzeit in der Lutherstadt Halle.

Zwischen den Proben der „Meisterfänger“ — Erneuerte Wandelgänge. Das herrliche Wetter des gezeigten Tages und der kühnere Abend begünstigten...

Mitteilungen der NSDAP.

- Amiswalter des Saalfreies! Morgen, den 29. September, finden in Domnitz und Halle Amiswalter-Unterrichtungsabende statt...

„Reisende Jugend“

„Reisende Jugend“. Wenn dieser Film die höchste faunistische Anerkennung, besonders wertvoll... erhebt...

Erntedankfest in Ammendorf.

Auch in Ammendorf wird die Feier des Erntedankfestes am 1. Oktober im Rahmen eines großen Festmahls erfolgen...

Verbandsnachrichten

- Gruppe C: Montag, 2. Oktober, 20 Uhr, Versammlung im Stadtschulhaus... Gruppe D: Montag, 2. Oktober, 20 Uhr, Neu-Marktschulhaus...

Halle'sche Sänger zum Erntefest.

Frühkonzert auf sieben Plätzen. — Beteiligung am Aufmarsch. Zur Vorbereitung der ersten Verbundfeier...

Fragen des Alltags

Die Kosten im Scheidungsprozess.

8. 6. Bin ich verpflichtet, die Kosten eines Scheidungsprozesses zu tragen, den meine Frau gegen mich führt?

Der Ehemann ist gemäß § 1387, Abs. 1 Z. 1 BGB verpflichtet, die Zivilprozesskosten der Frau zu tragen, soweit sie nicht dem Vorbehaltsgut zur Last fallen. Erreicht die Frau das Ziel des Scheidungsprozesses, so ist die Frau als Schuldverpflichtete für die Kosten des Verfahrens für die Frau zu tragen, die sie durch den Prozess verursacht hat, und es ist dem Mann die Verpflichtung des Scheidungsprozesses zu übertragen. Man muß dann ausgeben, daß die Kosten des Mannes für die Kosten der Frau zu tragen, soweit sie nicht dem Vorbehaltsgut zur Last fallen. Erreicht die Frau das Ziel des Scheidungsprozesses, so ist die Frau als Schuldverpflichtete für die Kosten des Verfahrens für die Frau zu tragen, die sie durch den Prozess verursacht hat, und es ist dem Mann die Verpflichtung des Scheidungsprozesses zu übertragen. Man muß dann ausgeben, daß die Kosten des Mannes für die Kosten der Frau zu tragen, soweit sie nicht dem Vorbehaltsgut zur Last fallen.

Steuerfreiheit der Neubauten.

Neubau. So habe einen Neubau gebaut, der im Jahr 1931 bezugsfertig wurde. Ist mir die Neubauten steuerfrei? Die Steuerbehörde lehnt ab, weil ich in dem Grundstück ein bereits existierendes Wohnhaus aus dem Jahre 1910 habe. Wie soll ich mich verhalten?

Nach dem 31. März 1931 errichtete Neubauten sind grundsätzlich steuerfrei. Wenn der Grundstückseigentümer ein bereits bestehendes Wohnhaus hat, ist die Neubautensteuerpflicht nicht ausgeschlossen. Die Steuerbehörde lehnt ab, weil ich in dem Grundstück ein bereits existierendes Wohnhaus aus dem Jahre 1910 habe. Wie soll ich mich verhalten?

Sind Provisionsvorhänge pfändbar?

Provisionsvorhänge stellen nach der Entscheidung des Reichsgerichtes vom 2. November 1929 (RGZ. 240/29) freiwillige Vorauszahlungen an erst zu verwendende Provisionszahl, also eine Veräußerung einer Schuld, deren Erfüllung mit der Erfüllung der Pflichten des Vertreters abhängig. Wenn nun auf Rückzahlung der Provisionsvorhänge geklagt wird, nachdem das Arbeitsverhältnis erloschen ist und sich herausgestellt hat, daß die Zahl der verdienten Provision den Vorbehalt nicht erreicht, so wird dem Gläubiger entgegengehalten, daß nur ein Anspruch aus unzureichender Bereicherung besteht, der aber entfällt, wenn der Provisionsvorbehalt die Provision verbraucht habe. Also nicht mehr bereicherlich. Dem tritt das Landesarbeitsgericht Dresden (17. Juni 30) zu. Urz. D. 128/30: entgegen: „Der Reisende mußte dem Empfang der Provision nicht zustimmen, daß er die Provision nicht durch Provisionsaufkäufe werden abdecken können“

Wer will unter die Soldaten?

Reichswehr. Was sind die Bedingungen für die Einmütigkeit in die Reichswehr?

Der Bewerber, der in die Reichswehr eintritt, muß vor allen Dingen vollständig gesund sein. Mindestens muß er einjährig im Reichswehr gedient haben. Er muß mindestens 17, und höchstens 25 Jahre alt sein. Er muß körperlich gesund und unverheiratet sein. Augen, Ohren und Zähne sollen fehlerfrei sein. Brillenträger sind nur bei Mangel an Bewerberinnen einmütlich. Narben sind nicht zulässig. Herd und Lunge müssen den körperlichen Anforderungen entsprechen. Tuberkuloseerkrankung wird durch Röntgenaufnahme festgestellt, ebenso wird die Tuberkulose durch Röntgenaufnahme festgestellt. Bewerber mit Hautkrankheiten sind ausgeschlossen.

Wartzeit in der Arbeitslosenversicherung.

Arbeitslos. Ich bin wegen Krankheit am 15. März entlassen worden. Wenn ich nun wieder gesund werde und mich beim Arbeitsamt melde, habe ich dann die Wartzeit wie ein anderer Arbeitsloser zu durchlaufen?

Die Wartzeit in der Arbeitslosenversicherung beträgt sechs Wochen. Wenn der Arbeitslose innerhalb dieser Zeit wieder arbeitsfähig wird, ist die Wartzeit nicht zu durchlaufen. Wenn der Arbeitslose innerhalb dieser Zeit wieder arbeitsfähig wird, ist die Wartzeit nicht zu durchlaufen.

Regenwäpner sind im Garten nützlich.

Regenwäpner. Ist der Regenwäpner gefährlich für den Garten oder Acker? Man hört darüber verschiedene Meinungen. Das Regenwäpner ist gefährlich als Schädling anzusehen und als solcher behandelt. Wo er aber im Freien angetroffen wird, ist es im Garten, ist es auf Acker, ist es sogar ein nützliches Tier. Durch die Regenwäpner werden die Regenwürmer in die Erde gelockt, was für die Pflanzen von großem Vorteil ist. Er nährt sich nur von Erde, Pflanzen oder Pflanzenteile verweigert er.

Drahtlose Bildtelegraphie.

Frankfurt. Die erfolgt die Übermittlung von Bildern beim Bildfunk?

Bei der Bildtelegraphie erfolgt die Übermittlung der Bilder mittels elektrischer Ströme. Das Bild, das auf einem durchsichtigen rotierenden Zylinder liegt, wird in einem Lichtstrahl abgebildet. Dieser fällt über ein Prisma auf die Lichtleitfaser. Die Lichtleitfaser überträgt das Bild zu den hellen und dunklen Stellen des Bildes entstehen in einem Strom, der durch die Lichtleitfaser geleitet wird. Dann, Schwannert, die vom Sender zum Empfänger auf einer Leitung überträgt. Durch Fluoreszenz werden die Bilder wieder sichtbar gemacht. Die Bilder werden durch ein Mikroskop betrachtet.

Das Wort wird Gestalt.

Die Arbeiten der Ausstellung der Deutschen Wege sind im vollen Gange.

Als noch vor etwa vier Wochen der Reichspropagandaminister an die Landesstellen Mitteldeutschland herantrat, eine „Deutsche Wege“ zu veranstalten, da war nicht nur ein Wort, sondern ein Werk. Als sich dann die sechs Männer um den Tisch setzten: ein Vorkämpfer von Gedanken, ein Hebel schwebende Bildern und von Vorkämpfer und dann: von Gedanken.

„Denn nichts war da, reinigend nichts, kein Wort, keine Gestalt, nicht mal ein etwas neues ein Wort. Das war vor vier Wochen. Aber noch vor vier Tagen vermochten die Vorkämpfer nichts zu sehen als ein Chaos.“

Man stelle sich vor: Etwas ganz Neues, sagen wir ruhig „Innereiche“, muß geschaffen werden. Denn die Ereignisse der vergangenen Jahre im Innern haben nicht mehr an überleben teil. Jeder einer Verantwortung wie etwa den Vorkämpfer Parteilich scheint nicht mehr hinausgehen zu können. Also es wieder ein Innereiche werden, ein Innereiche der Deutschen. Wie wird es sein? Soll man denn überhaupt von Beginn des Winters noch etwas unternehmen? Nicht lieber den Reuten eine Atempause gönnen?

Doch, halt! Wir wissen, daß das meiste an aufsteigender Werbung für die Idee des nationalen Sozialismus noch an dem Ende der Welt ist. Die Wirtschaft ist nicht wirklich so kurz gekommen zu sein. Wohl geschäftlich in allen Arbeitsgebieten ungeheures zur Rettung und Belebung der Wirtschaft. Aber wer hat das als etwas gleich Erhebendes und Wirtlichkeitsmilde, wie all die anderen Neuzugänge

Portoipepen und Umfahtheuer.

Umfahtheuer. Können Ausgaben für Porto, Frachten usw. von dem umfahtheuerpflichtigen Gehalt abgezogen werden?

Nach § 8, Absatz 3, Umfahtheuergesetz (UHG) können Beförderungs- und Beförderungsstellen für die Beförderungsstellen für die Beförderungsstellen vom umfahtheuerpflichtigen Gehalt abgezogen werden. Wenn die Beförderungsstellen nicht und lediglich die Beförderungsstellen für die Beförderungsstellen sind, so sind die Beförderungsstellen vom umfahtheuerpflichtigen Gehalt abgezogen werden.

Wettbewerbverbot für Angestellte.

Wettbewerbverbot. Da ich als kaufmännischer Angestellter tätig bin, interessieren mich die gesetzlichen Bestimmungen über das Wettbewerbsverbot.

Für Handlungsgehilfen ist das Wettbewerbsverbot während eines bestehenden Arbeitsvertrages im § 60 BGB, abseits festgelegt. Danach darf der Handlungsgehilfe ohne Einwilligung des Arbeitgebers weder ein Konkurrenzverhältnis herzustellen noch eine andere Handlungsgewerbe für eigene oder fremde Rechnung betreiben. Ein Wettbewerbsverbot während eines bestehenden Arbeitsvertrages im § 60 BGB, abseits festgelegt. Danach darf der Handlungsgehilfe ohne Einwilligung des Arbeitgebers weder ein Konkurrenzverhältnis herzustellen noch eine andere Handlungsgewerbe für eigene oder fremde Rechnung betreiben.

Wie bekämpft man Blattafliegen auf Hofordnungen.

Blattafliegen auf Hofordnungen. Wie bekämpft man Blattafliegen auf Hofordnungen?

Blattafliegen sind Schädlinge, die für die Befämpfung des Schattens gefährlich sind. Sie können in großen Mengen auftreten und die Befämpfung des Schattens gefährlich machen. Sie können in großen Mengen auftreten und die Befämpfung des Schattens gefährlich machen.

30 Kilogramm Schmierseife in einem 100 Liter fassenden Bottich in 80 Liter Wasser auf und gibt dann den Quallaussatz unter Umrühren in die Schmierseife. Man kann auch eine Mischung von 10 Kilogramm Schmierseife und 10 Kilogramm Soda in 80 Liter Wasser auf und gibt dann den Quallaussatz unter Umrühren in die Schmierseife.

Entziehung der Schlüsselgewalt.

Entziehung der Schlüsselgewalt. Auf welche Weise kann ich die Schlüsselgewalt meiner Frau bekräftigen oder sie ihr ganz entziehen, da meine Frau Schwestern ihrer Schwestern macht für die ich allmählich nicht mehr aufkommen kann?

Die Schlüsselgewalt der Frau ist für den Mann ein gefährliches Instrument. Nach § 1337 Abs. 2 BGB, kann er sie deshalb bekräftigen oder sie ihr ganz entziehen, da meine Frau Schwestern ihrer Schwestern macht für die ich allmählich nicht mehr aufkommen kann?

Steuerpflichtige auch für Grundstückspläpfer?

Steuerpflichtige. Kann auch der Pläpfer eines landwirtschaftlichen Grundstückes Steuerpflichtige sein?

Der Pläpfer eines landwirtschaftlichen Grundstückes ist steuerpflichtig. Er ist für die Befämpfung des Schattens gefährlich und kann in großen Mengen auftreten. Er ist für die Befämpfung des Schattens gefährlich und kann in großen Mengen auftreten.

DIE NOT ist immer noch groß! AUCH DU mußt kämpfen gegen Hunger u. Kälte

Erfülle deine soziale Pflicht!

Postfachkonto Berlin 7110

Das Wunder der Don-Kofaten. Der Referent, der seit über einem Dutzend Jahren in fast ebenso vielen Städten die Don-Kofaten über ein Dutzendmal mit freudig blühender Feder begleitet hat, bekennt anfangs der Erneuerung der beiderseitigen Bekanntschaft in „Blattala“ zu Halle, nicht in der Lage zu sein, neue Worte für immer wieder Gefängnis zu finden. Es ist bei diesen 30 Sängern in der schwarzen Uniform nach wie vor alles da, was schon bei ihrem ersten Auftreten hinrich: die abgrundtiefe hinbauehenden Wäpfe, die in eckförmiger Pianissimo noch tragfähig bleiben, die weichen Töne im Bariton, deren männliche Kraft und Fülle besessenen, das erste Singen der Tenöre, das ausgefüllte „Hallelu“ die Diskant der Altstimme, die an Akrobaten grenzende Sicherheit der Sopranstimme, die unverwundbar wiederholte Freunde am Wohlklang des Klanges, all das zusammengefaßt durch einen Rhythmus, aus dem die Kraft eines Taktmaßes fort- und fort eintrifft. Das Dirigent des Chors: Serge Jaroff, hat das Verdienst, Träger dieser einartigen Leistung, ja schon Tradition, zu sein. Ohne Taktstoch, nur mit den Händen, den ungenießbar energiegelassen, zusammenfassenden Gesten, leitet er seine Männer. Er stellt unablässig, jeden Moment einen Taktmaß fort- und fort eintrifft. Das Dirigent des Chors: Serge Jaroff, hat das Verdienst, Träger dieser einartigen Leistung, ja schon Tradition, zu sein. Ohne Taktstoch, nur mit den Händen, den ungenießbar energiegelassen, zusammenfassenden Gesten, leitet er seine Männer. Er stellt unablässig, jeden Moment einen Taktmaß fort- und fort eintrifft.

Vom Abel des Menschen.

Der stoffliche Abel des Menschen bestimmt sich nicht zuletzt darnach, welche Waffen er im Streite auf alle Fälle unbenutzt läßt - auch dann, wenn sie sich ihm von selbst darbieten, aufzufinden.

Geheimnis der Fraulichkeit.

Von kostbarem und schlichtem deutschen Schmuck.

Die Frau unserer Tage ist zur Fraulichkeit zurückgekehrt. Sie hat den ihr von einer irregulierten Mode aufgesetzten männlichen Charakter abgestreift, sie betont im Wesentlichen die Momente, die die frauliche Seite ihrer Erscheinung hervorheben. Was ist Fraulichkeit? Eine allgemeine Definition dafür gibt es nicht. Fraulichkeit ohne Empfinden des Wunders für die frauliche Note ist nicht denkbar. Der eine findet in der Frau die Reue, die eine andere in ihrem höchsten Ausdruck, der andere ist begeistert von dem Vornehm eines in sich beruhenden ebensinnigen Gefühls, ein anderer wieder bedachtet mit lauem Blick die sich in der Kleidung hervorhebenden fraulichen Momente. Eins aber dürfte allen Frauen, die fraulich erscheinen, gemeinlich sein: Die Kleidung als Gradmesser. Eine vernünftigt angepasste Frau können wir nicht als fraulich empfinden. Die gleiche Frau aber kann eine Erscheinung höchsten Reizes sein, wenn sie die richtige Kleidung trägt.

Der laue Mod ist seinen tiefsten Bemessungen bediente einen ungeheuren Schritt in dieser Richtung. Auch die Herbst- und Wintermode wird sich behelzen, und das ist auf sich selbst beruhende deutsche Modechaffen nicht in ihm den weitestgehenden Träger eines Modewillens, der der deutschen Frau die deutsche Kleidung beibringt. Es fehlt uns infolgedessen ein weiteres Moment der Fraulichkeit bei einer Frau, die ohne Schmuck auftritt. Doch zur Zeit der Schmuck trägt sich ein uns aus Urzeiten überliefertes Empfinden.

Es braucht wohl nicht erwähnt zu werden, daß dieses Bedürfnis, sich zu schmücken, gerade der Frau selbst im höchsten Maße eigen ist. Man kann hier zwei Richtungen feststellen. Einmal die Frauen, die den Bedarf der Kostbarkeit unbedingt dem Schmuck angeschlossen betrachten, und dann die Frauen, die dem Schmuck eine gewisse Zeit folgend, zu den Schmuckgegenständen greifen, die für jede selbst beruhende deutsche Modechaffen nicht in ihm den weitestgehenden Träger eines Modewillens, der der deutschen Frau die deutsche Kleidung beibringt. Es fehlt uns infolgedessen ein weiteres Moment der Fraulichkeit bei einer Frau, die ohne Schmuck auftritt. Doch zur Zeit der Schmuck trägt sich ein uns aus Urzeiten überliefertes Empfinden.

händlich. Im Gegensatz zu vielen anderen Völkern besitzt in Deutschland auch bei der großen Masse das Bedürfnis für Nacligkeit, das in Bezug auf Schmuckgegenstände die Nachfrage nach Schmuck aus Schmuckstücken und Edel- und Halbedelsteinen nachbedeutet hat. Es gibt edlen Schmuck in auch in so bescheidenen Ausstattungen, daß man die Ähnlichkeit früherer Jahre, edler Schmuck nur für wenige bevorzugte Geschichten, nicht mehr aufrechterhalten kann. Es ist ein Reichen guten Schmucks, edlen Schmuck nur bei bestimmten Anlässen zu tragen. Deshalb braucht aber die Frau von heute keineswegs auf diese nun einmal notwendige Ergänzung ihrer Kleidung zu verzichten, da der modische Schmuck, sei es nun ein Halsband, ein Armband, eine Schalle, eine Ohrring oder das überall verwendbare Glied, in lediglich als Teil der Kleidung eine Rolle spielt. Im Beruf und zum Vergnügen wird man natürlich anderen Schmuck tragen als am Abend. Und es bedarf keineswegs allzu großen Aufwands an Mühe, hier das Nötige zu treffen. Es verfehlt sich von selbst, daß die deutsche Frau bei der Auswahl ihrer Schmuckgegenstände im Rahmen des guten Geschmacks bleibt, d. h. daß sie einen Schmuck wählt, der nicht auftritt und trotzdem seinem Namen gerecht wird. Dann gibt er der fraulichen Erscheinung die letzte Vollendung und ist ein Schmuckmittel, vor dem die feinsten Mittel der Kosmetik verblasen. Das Tragen von Schmuck war zu allen Zeiten ein Bestandteil der deutschen Mode und wird es auch bei allen noch kommenden Wandlungen bleiben.

Blusen, Jaden und Kasaks — die große Mode für Herbst und Winter.



Abwechslung bringen sie immer, die Kleidungsstücke, die man über dem Rock trägt, ob es nun Blusen, Jaden oder Kasaks sind. Welche Frau liebt nicht die Abwechslung! Deshalb wird man auch in diesen Herbst wieder die Mode mit Begeisterung tragen.

Der laue Mod ist für die volle Länge der Ärmel überfällig. Er besteht aus einem feinen Stoff, möglichst dunkel, und wird durch die Blenden und Knöpfe aufgehellt. Der große Ueberflaum betont die moderne Silhouette, die abgerichtet nach breiten Schultern und schmalem Hüften verläuft.

Auch die sportliche Bluse betont mit den bunten Blenden und den angedeuteten Schulterklappen die abgerichtete Silhouette, zu denen der laue, schlaffe Karmel sehr gut aussieht. Die vier kleinen Knöpfe wollen mit großer Zartheit aussehend werden.

Die kurze, jadenartige Bluse, die an schönen Herbsttagen den Mod zu einem Bluse kann den Mod zu einem Jadenkleid machen.

Schönes Haar braucht gute Pflege



Die deutsche Modmode zeigt nach hinten aufstrebende, schmale Formen, die einen Teil des Hinterkopfes und zumind einen breiten Streifen über dem linken Ohr freigeben. Dem Neigungstragend, sieht man auch an den Frisuren vielfach eine aufwärtsstrebende Linie, breite Wellen oder Locken, die auf halber Höhe des Hinterkopfes besonders schön und plastisch angeordnet sind, die aber nur gut aussehen, wenn sie auf sorgfältige gepflegt werden.

Die Nudeln werden meist gefolgt, in einem Durcheinander, und kaltes Wasser darübergeschossen, damit sie klar werden; dann läßt man sie ablaufen. Zwei Eier verquillt man mit einem Viertelliter Milch, dem halben Teelöffel Salz, ein wenig Zitronensaft und etwas geriebenen Schmelz. Eine Aufschwamm treibt man mit Butter aus, belad den Boden mit Nudeln, darauf etwas von der Eiermasse, dann wieder eine Schicht Butter und so fort, bis die Form $\frac{3}{4}$ gefüllt ist. Die letzte Lage muß aus Nudeln bestehen, die man mit einem geriebenen Schmelz und Mehl bestreut und dann zerlassene Butter darüber gibt. Man läßt den Auflauf im Ofen eine halbe bis dreiviertel Stunde backen.

Herings-Auflauf.

2-3 Heringe	0,30 RM.
60 Gramm Fett, eine Zwiebel	0,10
$\frac{1}{2}$ Liter saure Sahne	0,30
100 Gramm Butter	0,30
4 Eier	0,45
250 Gramm geriebene Kartoffeln	0,05
	1,55 RM.

Zwei bis drei vorher gewaschene Heringe wäscht man ab, entkernt sie und schneidet sie in kleine Würfel. Zu ungefähr 60 Gramm Fett wird eine Zwiebel gehackt, die Hälfte der Sahne dazugegeben und die zerlassene Butter hineingegeben. Dann rührt man die Butter zu Sahne, gibt noch und noch die Gabel, das letzte achtel Liter Sahne und ungefähr einen halben Löffel Mehl dazu. Die am besten schon lang vor gefolgt und geriebenen Kartoffeln gibt man hinzu, und zuletzt den Sahne der 4 Eier. Zu eine gebutterte Form legt man zuerst eine Lage der Kartoffelmasse, darauf die mit Sahne und Zwiebeln vermischtene Heringe, dann die übrige Kartoffelmasse, und läßt den Auflauf $\frac{3}{4}$ Stunde backen. H.L.

Zusammenfassung der Frauenverbände.

Der Reichsführer der NS-Frauenfront und der deutschen Frauenfront teilte mit: Die inzwischen Verbundenen über die Zusammenfassung der Reichsarbeitsgemeinschaft deutscher Frauenverbände mit den Verbänden der deutschen Frauenfront einseitig und bereits abschließend vorgeschrieben worden sind, erhebe ich hierdurch im Einverständnis mit dem Herrn Reichsinnenminister Dr. Frick an, daß zur Förderung dieser Verhandlungen eine vertrauensvolle Verhandlungsaufnahme zu übernehmen ist. Doppelmitgliedschaften jeder Art innerhalb der Frauenverbände sind aufgehoben.

Kurze Zeitberichte.

Verbilligte Ehepaarreise.
Wer ein Ehepaar darstellt, beantragt, muß ein Zeugnis für die Ehegatteneigenschaft vorlegen. Man wird es schwerer, die Gebühr für das Zeugnis, das von einem beamteten Arzt ausgestellt werden muß, aufzubringen, und daher ist ein Erlaß an die Landesregierungen genehmigt, das es ihre und der Gemeinden Sache sein sollte, geeignete Anordnungen zur Verbilligung der Unterbringungen zu treffen.

Verzinsung im Vorstand der Reichsarbeitsgemeinschaft.
Um eine engere Zusammenarbeit zwischen den deutschen Frauen- und Mädchenorganisationen zu ermöglichen, wurde Gertrud Marten von Bund deutscher Arbeiterinnen im Vorstand der Reichsarbeitsgemeinschaft deutscher Frauenvereine im Reichsinnenministerium ernannt. Gertrud Marten ist im Verbandsrat der Reichsverbändlerin tätig.

Weibliche Jugend! hinein in die Verbände!

Das Jugendamt der deutschen Arbeitsfront, mit dessen Leitung der Reichsleiter der Reichsverbändlerin Helga Dietz beauftragt ist, fordert in einem Aufruf die weibliche Jugend auf, sich in ihren Verbänden und somit in der Volksgemeinschaft der deutschen Arbeiterinnen einzufinden, um an den großen Zielen des Führers Adolf Hitler mitzuarbeiten, der ihnen die Hand zu neuem Leben gereicht hat. „Auf der weiblichen Jugendgeneration und der Ausgestaltung, stellt mit am Bau des Reiches, am Staat des deutschen Arbeiters!“

Kleidname Schleichen.



Do man Schleichen bereits im Frühjahr aus zarten Ergandys und Satin als „Vordieselt“ trug, weiß man, wie lieblich und weiblich die Schleichen wirken. So ist auch jetzt vielen schlichten dunklen Kleibern durch Schleichen ein lichter Ausgleich gegeben.

Sechs Gerichte für den Eintopf-Sonntag.

Das Essen aus einem Topf — Symbol lameradikalischer Verbundenheit

Am 1. Oktober steht zum erstenmal auf allen deutschen Mittagsmahlzeiten das Eintopfgericht im Mittelpunkt. 50 Pfennige pro Person. Hausfrauen und Wirte sollen über den vollen Preis des benötigten Sonntagessens nachdenken und einzeln und die erparten Beträge an den Kampfklub des Winterhilfswerks abführen.

Das Essen aus einem Topf ist das Zeichen deutscher Verbundenheit aller Deutschen in dem bevorstehenden Kampf gegen Hunger und Kälte, und gleichzeitig eine Mahnung zur Einfachheit und Genügsamkeit. Der Eintopf-Sonntag soll zum Zeichen des Gemeinheitsgefühls werden.

Trotz seiner Einfachheit und Billigkeit soll aber das Eintopfgericht aufhören, wir schlagen deshalb einige Eintopfrezepte vor, die besonders deutsche Nahrungsmittel betreffen und die den Hausfrauen ein paar Anregungen geben sollen. Aus den Preisangeboten, die sich auf Mengen für vier Personen beziehen, ist zu ersehen, daß bei häuslichen Gerichten die Preisgrenze von 50 Pfennigen pro Kopf nicht überschritten erreicht ist.

Blindes Hügn.

250 Gramm weiße Bohnen	0,15 RM.
250 Gramm grüne Bohnen (auch ein-gemacht)	0,05
250 Gramm Mehl	0,15
$\frac{1}{2}$ - 1 Kilogramm Kartoffeln	0,05
375 Gramm Rindfleisch	0,70
60 Gramm Fett, 1 Zwiebel, etwas Zucker, Salz und Pfeffer	0,15
	1,35 RM.

Eine Zwiebel in etwas Fett dünsten und die Bohnen mit dem Einweisswasser kochen. Fleisch hinzugeben und beides halb weich kochen (statt des Fleisches kann man auch ausgetretenes Spied nehmen). Dann die geschnittenen Wurzeln und Bohnen hinzugeben, zuletzt die feingehackten Kartoffeln und Mehl. Alles bis zum Garwerden kochen und durcheinander rühren. Je nach Geschmack süßsauer oder nur mit Salz abschmecken.

Sauerkraut mit weißen Bohnen.

1 Liter sehr frisches, weißliches Sauerkraut	0,25 RM.
250 Gramm weiße Bohnen	0,15
250 Gramm fetter, geräucherter Spied	0,50
60 Gramm Fett, eine Zwiebel, etwas Salz	0,15
750 Gramm Kartoffeln	0,05
	1,05 RM.

Die Bohnen werden in dem Einweisswasser aufgekocht und halb weich gekocht, Sauerkraut, Fett und feingehackte Zwiebel kommen hinzu. Eine halbe Stunde vor dem Garen die in Würfel geschnittenen Kartoffeln dazugeben. Zuletzt kommt der Spied, der mit feingehacktem Zwiebel ausgebraten ist, hinzu, dann erst wird alles durcheinander gerührt und mit etwas Salz abschmecken.

Gemüse-Suppe mit Fleischklößen.

60 Gramm Fett, Zwiebel und Salz	0,10 RM.
300 Gramm gekochtes Fleisch	0,05
Zellerie und Porree	0,20
Ein Glaschen Blumenkohl	0,10
500 Gramm Nudeln	0,10
500 Gramm Sirup	0,10
Zwei Kohlrabi	0,15
500 Gramm Kartoffeln	0,05
250 Gramm Schaedes, ein Ei u. u.	0,65
	1,48 RM.

Die verschiedenen Gemüse werden fein geschnitten und mit etwas Zucker und Salz geschmort. Mit Wasser anfüllen, dann das Gemüse hineintun, und zuletzt die in kleine Würfel geschnittenen Kartoffeln mit arselosen lassen. Zum Schluss werden die Fleischklößen in der Suppe angeköstet.

Birnen und Kartoffeln.

1 $\frac{1}{2}$ Kilogramm Birnen	0,45 RM.
1 Kilogramm Kartoffeln	0,10
250 Gramm fetter, ger. Spied	0,50
1 Kates Bohnen	0,05
Zucker nach Geschmack	0,05
Eine Zitronen	0,05
	1,20 RM.

Die Birnen werden geschält, in Hälften geschnitten und mit etwas Zucker und Salz in einer Zitronen in $\frac{1}{2}$ bis 2 Liter Wasser weichgekocht. Die für sich gekochten Kartoffeln werden in Bierlein geschnitten. Aus dem in Bierlein geschnittenen, ausgebratenen Spied und aus Mehl macht man eine hellbraune Weichschneide, schneidet diese unter die Birnen und Kartoffeln, und läßt alles nochmal zusammen aufkochen. Das Gericht muß süßsauerlich abgeschmeckt werden.

Nudel-Auflauf.

500 Gramm Makaroni	0,30 RM.
2 Eier	0,20
$\frac{1}{2}$ Liter Milch	0,07
125 Gramm gefochter Schinken	0,35
75 Gramm Schmelz	0,25
1 Kates Bohnen	0,05
75 Gramm Butter	0,25
	1,25 RM.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Tiefbewegt durch die Liebe und Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unserer teuren unvergesslichen Entschlafenen

Frau Ilse Eisentraut

in so reichem Maße erwiesen wurde, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Frank für seine zu Herzen gehenden Trostsworte am Grabe, dem Bund Königin Luise, dem Vaterländischen Frauenverein, dem Stahlhelm Bund der Frontsoldaten, dem Vereinigten Männergesangsverein und der Freiwilligen Feuerwehr für das ehrenvolle Geleit, dem Gesang und die reichen Kranzpenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Otto Eisentraut

Lettin, im September 1933.

Danksagung.

Für die uns bei dem traurigen Verlust unseres inniggeliebten Tochterlebens

Gudrun

so überaus zahlreiche zugegangenen Beweise liebevoller Teilnahme sprechen wir hierdurch unseren allerherzlichsten Dank aus; auch allen denen, die ihr das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben und ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten. Insbesondere danken wir noch ihren jetzigen lieben Klassenkameraden und -Kameradinnen für das liebevolle Geleit, dem Schulvorsteher und Lehrerkollegium der Prof. Zanderschen Privatschule für die sinnreiche Kranzpende, sowie ihren früheren Mitschülerinnen der H.-L.-Schule. Vielen Dank auch allen meinen Kollegen für ihre herzliche Anteilnahme. Besonders danken wir unsern Herrn Pastor Braehmann für seinen teilnahmsvollen und trostreichen Zuspruch in unsern tiefen Leid.

Familie Willy Lange.

Halle (Saale), im September 1933.
Seebener Straße 185

Statt Karten.

Bei dem Hinscheiden unseres geliebten Entschlafenen sind uns in überwältigender Fülle Beweise rührender Anteilnahme in Wort und Schrift sowie in Gestalt sinniger Blumenpenden zuteil geworden, so daß es uns leider unmöglich ist, jedem einzelnen persönlich zu danken. Tiefbewegten Herzens drücken wir daher allen denen dankerfüllt die Hand, insbesondere danken wir herzlich der Fleischer-Zwangslinnung nebst dem Innungs-Gesangverein und dem Fachverein Hallischer Fischergesellen von 1702 für die große Anteilnahme und das letzte Geleit. Im Namen der Hoffrauernden Angehörigen

Wilhelm Jährling.

Nachruf.

Am 21. d. M. verschied nach längerem Leiden unsere Orisgruppenleiterin in Technik z. B. K.

Fräulein Christiane Friedrich

Ihre erfrigte, treue Mitarbeit und außerordentliche Hingabe danken wir ihr in treuem Gedenken.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, Zweigverein Saalkreis Bertha Block Vorsitzende.

Sterben:

- Helle a. S., Oberförster Emil Heintze, Beerd. 29. 9., 10.30 Uhr H. Kapelle Gertraudenfriedhof. — Frau Wally Zelling geb. Müller, Beerd. in Verdum (Weichenburg).
- Bergwitz, Anna Kindig geb. Zorath, 29 Jahre, Beerd. 29. 9., 14.30 Uhr.
- Bernburg, Wilhelm Zauer, 82 J., Beier 29. 9., 16 Uhr Friedhof 3. — Stanislaw Richter geb. Zoltzhausen, 91 J., Beerd. 30. 9., 14.30 Uhr Friedhof 2.
- Cottbus, Louise geb. Wegand, 63 Jahre, Beier 29. 9., 15 Uhr Friedhof 3.
- Dernsdorf, Landwirt Oskar Schnapf, 80 J., Beerdigung 29. 9., 13.30 Uhr.
- Holzweiß, Wühnenbeffer Emil Wühner, 76 J., Beerd. 29. 9., 15.30 Uhr.
- Kropfke, Frig. Strobel, 56 Jahre, Beerd. 28. 9., 15 Uhr.
- Saalfeld, Wilma Rante, Einjähr. 28. 9., 15.30 Uhr vom Krematorium in Bernburg (Hb.).
- Milbenice, Lehrer i. N. Otto Gahner, 71 Jahre, Beerdigung 29. 9., 15.30 Uhr.

**Wichtig wie das „ABC“
kauft Sportartikel nur bei Schnee!**

Holenträger

sehr große Auswahl
8. Schnee Wandl,
Galle, Gr. Steinstr. 84

Ehrenerkllärung

Die Herren, die so wegen Verhältnis meines Mannes zur Frau Wähl getrennt habe, nehme ich hiermit schiedsamtlich zurück.
Braunsdorf,
19. Sept. 1933,
Frau Minna Schmidt.

**ältere Dame
oder Herrn**

zum Winterurlaub
jeweils 6 Wochenlang
täglich. Ang. erb. u.
N 18236 Gesellschaft.



Telefon 34437
Blutr. grüne Heringe | 3 Pfd. 55 Pf.
zum Einkochen in Gelee
Blutr. Seelachs o. Kopf | Pfd. nur 32 Pf.
Kabeljau o. Kopf
Goldbarsch o. Kopf
Schellfisch o. Kopf
Fisch wird kostenlos koch- und bratfertig gemacht.
Feinstes Fisch-Filet | Pfd. nur 45 Pf.
Neue deutsche Salzheringe 10 St. 38 Pf.
Neue Schotten-Vollheringe 10 St. 45 Pf.
Bundaale in bekannter Güte | 58 Pf.
200 g 4 Stück Bund | 58 Pf.
Wiederverkäufer Sonderpreise.
Großer Versand nach auswärts.

Fertige Fahnen und Fahnen-Stoffe in Wolle u. Baumwolle

Hakenkreuzspiegel und Wimpel

Arnold & Troitzsch
Halle (Saale) - Gr. Ulrichstr. 1

Kalbsnierenbraten ohne Knochen 78 Pf.
Hühner ohne Darm
Casseler Koteletten

Zum Eintopf-Gericht
Hammelfleisch mit Bohnen
Frische Schweinenieren nur 54 Pf.
Frisch geschlachtetes Hammelfleisch 68 Pf.
Hammelbauch
Hammel-Rücken nur 72 Pf.
Hammel-Blatt nur 78 Pf.
A. Knäusel, Fleischwaren.

**Unsere Qualitätsware
billig infolge
Riesenfängen**

Achten Sie auf den Namen

nur Gr. Ulrichstraße 58
Stienweg, am Rannischen Platz
Bernburger Straße, am Reuleck
Wellenteils, Adolf-Hilfer Str. 1

Meiner hochverehrten Kundschaft und der Anwohnerschaft zur Nachricht, daß ich meine am 1. Oktober 1911 gegründete

Fleischerei

der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe.

Wenn ich in den 22 Jahren des Bestehens stets prima Ware zu angemessenen Preisen geführt habe, so wird es jetzt mein Bestreben sein, durch meine hochmoderne, hygienische Neuerrichtung mit eigener moderner Maschinenkühlanlage in Zukunft nur das Allerbeste zu bieten.

Ich bitte um weitere frdl. Unterstützung.

Hilmar Große, Fleischermeister
Rudolf-Haym-Str. 6 — Fernruf 25399

Einzel-Möbel
gediegen und sehr preiswert.

Wäschräume
Waschräume
Waschräume
Waschräume

Entgegenkommende Zahlungsbedingungen.

Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Dompplatz 9
3 Minuten vom Markt.

Grüne Heringe Pfd. 19 Pf.
Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 25 Pf.
Seelachs ohne Kopf Pfd. 30 Pf.
Seelachsfilet Pfd. 45 Pf.
Goldbarschfilet Pfd. 50 Pf.
Kabeljau ohne Kopf Pfd. 38 Pf.
Isl. Schellfisch Pfd. 58 Pf.
Lebende Karpfen Pfd. 110 Pf.

Wirklich letzte, zarte

Räucheraale
alle Größen, Bundaale, Bund 58 Pf.
ca. 200 g

Allerfeinste deutsche

Fetteringe
fein und zart wie Schotten Stück 5 Pf.,
10 Stück 45 Pf., größere Stück 5 Pf.,
10 Stück 55 Pf.

Vollheringe
Stück 7, 8 und 10 Pf.

Bekanntmachung.

Dies hier in der Rathausstraße 1 untergebrachte Wertstoffe (einschl. Anlaufstoffe) wird mit Wirkung vom 28. September 1933 nach Markt 2, Eingang Große Märkerstraße (frühere Stadtpauptstraße) verlegt. Alle Zahlungen sind künftig hier zu leisten.

Geschäftsstunden: 8—13 Uhr und 15—16 1/2 Uhr,
Mittwochs und Sonnabends nur 8—13 Uhr.

Halle, den 28. September 1933.

**Werke der Stadt Halle
Aktiengesellschaft.**

Dauer-Wellen bekannt
billige Preise

Zöpfe und Ersatzteile
Zopf-Siebert, nur Leipziger Str. 33

Aus Ihrem Stoff
fertige im eig. Anzuge oder Mantel von 35 RM. an. Wwe. Neubauer 4, Nahe Markt

S & F - Dreie!

Deutsche Fettheringe 10 Stück	36
Kartoffeln 10 Pfd.	24
Fleischsalat Pfd.	56
Deutsche Butter 1/2 Pfd.	76
und S & F-Spärmarken	

Weizenmehl Pfd.	17
Pflanzenfett Tafel	60
Salami 1/4 Pfd.	28
Oelsardinen . große Dose	28
S & F - Perikattee 1/4 Pfd.	63
besonders ergiebig.	
Guatemala-Costalica 1/4 Pfd.	75
eine Qualitätsmischung	
Am Steinlor 7 — Geleitstraße 6	
Steinweg 13 — Reilstraße 3	
und S & F-Spärmarken	

SCHADE & FÜLLGRABE

Gutschein über 60 Pfennig

Diesen Gutschein nehmen wir bei Aufgabe einer Klein-Anzeige von Privat zu Privat (also nicht für geschäftliche Empfehlungen oder gewerbliche Zwecke), mit 60 Pf. in Zahlung.

Für diese 60 Pf. erhalten Sie eine Klein-Anzeige im Umfang von 1 Überschriftswort u. 7-maligen Worten, oder 10 einfache Worte. Jedes Mehrwort kostet 6 Pf. Ofterengebühr 30 Pf. bei Abholung; 60 Pf. bei Zusendung der Ofterbrüte. Auf jede Anzeige wird nur 1 Gutschein angewendet, der Mehrbetrag ist bei Aufgabe der Anzeige zu entrichten. Eine nachträgliche Anrechnung des Gutscheins kann nicht erfolgen, auch keine Rechnungsstellung.

Für Familien-Anzeigen werden 3 Gutscheine mit insgesamt 1,80 RM. in Zahlung genommen.

Gültig vom 28. 9. bis 4. 10. 1933

Denken Sie an diese Vergünstigungen u. geben Sie Ihre Klein- u. Familien-Anzeige Ihrer „S. Z.“

Verlag der „Saale-Zeitung“

A. Schwendmayr
DELIKATESSEN FEINKOST WEINE
eröffnet morgen Freitag
nachm. in seinen neuen, mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestatteten Geschäftsräumen
Jetzt Gr. Ulrichstraße 46 — gegenüber Hollenkamp



v. d. Lubbes Aussagen in der Vorbereitung

Aus völlig freiem Willen bekannte er sich zu seinen drei Brandstiftungen

Am Reichstagsbrandhiller-Prozess machte der Hauptangeklagte v. d. Lubbe zu Beginn des letzten Verhandlungstages den Eindruck, als ob sich seine Untersuchung im vollen Maße als ein geschlossenes Ganzes unterstellt hätte und vor der Verhandlung in sich selbst abgeschlossen wäre. Inzwischen ist durch seine Aussagen, die er dem Richter gegenüber gemacht hat, ein anderer Eindruck entstanden. V. d. Lubbe hat sich in seinen Aussagen über die Verbrechen, die er im Jahre 1921 begangen hat, nicht nur über die Verbrechen, sondern auch über die Motive, die ihn zu diesen Verbrechen verleitet haben, ausgesprochen. Er hat sich dabei nicht nur über die Verbrechen, sondern auch über die Motive, die ihn zu diesen Verbrechen verleitet haben, ausgesprochen.

Ausländer widerlegen die Grenzermärtchen des Auslands.

Es wird darauf der Privatdozent Dr. Soederstrom, in Stockholm, der, wie schon bemerkt, am Dienstagabend zusammen mit dem holländischen Korrespondenten Ungerer die Vernehmung übernahm, wieder als Zeuge vorgelassen, um Erklärungen abzugeben, über die Beobachtungen, die er bei den Vernehmungen gemacht hat. Der Zeuge erklärt, er hätte sich im Untersuchungsamt als Zeuge eingeschrieben, weil die holländischen Behörden verbreitet hätten, daß von der Lubbe im Gefängnis geprügelt werde, daß er Morphium- und Kokainpräparate bekomme, die die Ursache für sein abgemildertes Wesen seien. Nunmehr sei er durch die Vernehmung, die der Zeuge Ungerer bestritten habe, wieder in den Vordergrund der öffentlichen Meinung gekommen. Dieser bekomme ein gutes und reichliches Essen.

Die ersten Vernehmungen vor der Polizei.

Es wird dann die Beweisaufnahme mit der Vernehmung der Kriminalkommissioner eingeleitet. Der Zeuge legt dar, wie sich die ersten Vernehmungen vor der Lubbe gehalten. Von der Lubbe habe er sich aus angeben, daß er die Brände im Reichstagsgebäude und im Reichstagsgebäude im Jahre 1921 begangen habe. Er habe sich dabei nicht nur über die Verbrechen, sondern auch über die Motive, die ihn zu diesen Verbrechen verleitet haben, ausgesprochen. Er habe sich dabei nicht nur über die Verbrechen, sondern auch über die Motive, die ihn zu diesen Verbrechen verleitet haben, ausgesprochen.

Die körperliche Untersuchung, die der Zeuge bei der Vernehmung gemacht hat, habe ergeben, daß von der Lubbe zwar stark abgemagert wäre, daß er im übrigen aber kräftig und muskulös sei. Die Vernehmung habe sich in der Hauptsache um die Verbrechen, die er im Jahre 1921 begangen hat, gehandelt. Der Zeuge habe dabei nicht nur über die Verbrechen, sondern auch über die Motive, die ihn zu diesen Verbrechen verleitet haben, ausgesprochen.

Darauf wird auf Antrag des Rechtsanwalts Dr. Sack der Vertreter des „Amsterdamer Telegramm“, Ungerer, gehört.

Ungerer bestätigt die Aussagen Dr. Soederstroms. Er, der Zeuge, habe von der Lubbe nur einen Bericht des holländischen Konsulats in Amsterdam erhalten, der die Verbrechen, die er im Jahre 1921 begangen hat, berichtet. Er habe sich dabei nicht nur über die Verbrechen, sondern auch über die Motive, die ihn zu diesen Verbrechen verleitet haben, ausgesprochen.

Der Untersuchungsrichter als Zeuge.

Es wird dann der Untersuchungsrichter, Reichsgerichtsrat Vogt, vernommen. Dieser gibt sehr eingehende Darstellungen über die Vernehmung von der Lubbe. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

darauf anerkennen, daß er im Anfang an solche Fragen Dimitroffs nicht mehr so eingehend antworten werde. Dann könne Dimitroff sich selbst selber sagen: Meine Frage war überflüssig. (Gelächter.)

Als nächster Zeuge wird Kriminalassistent Dr. v. d. Lubbe, vernommen, der die Ermittlungen, die der Zeuge Ungerer in der Mittelstraße betrieben hat, in einem Gespräch zwischen mehreren Erwerbslosen - v. d. Lubbe, Sackow, Ungerer und v. d. Lubbe - sei davon gesprochen worden, daß man durch Brände die Arbeitslosigkeit alarmieren müsse. Von der Lubbe habe bei solchen Gesprächen immer gesagt: „Man muß noch machen“ oder: „Das Volk muß aufgeleitet werden“. Von der Lubbe habe sich dabei nicht nur über die Verbrechen, sondern auch über die Motive, die ihn zu diesen Verbrechen verleitet haben, ausgesprochen.

Ungerer habe geäußert, man müsse sich loh und Reichstag aufdecken; später hat aber Ungerer diese Worte zurückgenommen und erklärt, er habe sie niemals im Ernst gemeint.

Aber Ungerer hat bestätigt, daß von der Lubbe gesagt hat: „Der Jungling ist richtig!“ Zu allem, was er vor dem Wohlfahrtsamt gesagt hat, habe von der Lubbe

Der Untersuchungsrichter als Zeuge.

Es wird dann der Untersuchungsrichter, Reichsgerichtsrat Vogt, vernommen. Dieser gibt sehr eingehende Darstellungen über die Vernehmung von der Lubbe. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

geant: „So muß ich kommen!“ Dieses abschließende Triumphlied hat von der Lubbe auch vor dem Kriminalbeamten zugegeben. Der Beamte habe ihn wegen seines leichtfertigen Benehmens wieder verwarnen müssen. Von der Lubbe habe seine Angaben soweit frei und offen gemacht, wie er es vermöge, worauf es an ihm, sei er vorsichtig geworden und habe Einschränkungen gemacht.

Wieder einmal erlaubt sich der Angeklagte Dimitroff auch bei diesem Zeugen die schon dreimal beantwortete Frage, wann denn bei der Vernehmung von der Lubbe der Zeuge Ungerer zugegen gewesen sei. Das veranlaßt den Richter, dem Zeuge Ungerer die Vernehmung, die er im Reichstagsgebäude gehalten hat, zu schildern. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Darauf erklärt der Zeuge, daß seiner Vernehmung sei, obwohl er nicht bei der Vernehmung zugegen gewesen sei. Der Zeuge Ungerer erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Der Zeuge führt hierfür eine ganze Reihe von Beispielen an. Er erklärt, daß er die Vernehmung in der Weise gehalten hat, wie es die Vorschriften der Strafprozedur verlangen.

Wo einst Pompejus wandelte.

Aus Rom wird uns geschrieben: Die Villa des Pompejus bei Stabia, im Jahre 1921, wurde von einem Erdbeben zerstört. Die Villa wurde von einem Erdbeben zerstört, das im Jahre 1921 stattfand. Die Villa wurde von einem Erdbeben zerstört, das im Jahre 1921 stattfand. Die Villa wurde von einem Erdbeben zerstört, das im Jahre 1921 stattfand.

262. Orgelfestfunde

Der Sommer neigt sich dem Ende zu — und mit ihm die Reihe der Orgelfestfunde. Der Sommer neigt sich dem Ende zu — und mit ihm die Reihe der Orgelfestfunde. Der Sommer neigt sich dem Ende zu — und mit ihm die Reihe der Orgelfestfunde.

Gefundung des deutschen Films

Nach Mitteilung des Instituts für Konstruktionsforschung hat in den beiden Sommermonaten die Herstellung deutscher Filme stärker zugenommen als in den Vorjahren. Nach Mitteilung des Instituts für Konstruktionsforschung hat in den beiden Sommermonaten die Herstellung deutscher Filme stärker zugenommen als in den Vorjahren.

„Mein Kampf“ in 1 Million Auflage!

Am 2. Oktober gelangt das einmillionte Exemplar der Hitlerdichtung „Mein Kampf“ zur Auslieferung. Am 2. Oktober gelangt das einmillionte Exemplar der Hitlerdichtung „Mein Kampf“ zur Auslieferung.

Stadt-Theater

Heute, Donnerstag, 20 bis 23 Uhr
1. Vorstellung 1. Dienstag-Stammkarten
Der gekörnte Siegfried
Siegfrieds Tod
Trauerspiel von Fr. Hebel.

Morgen, Freitag, 19 bis gegen 23 1/2 Uhr
1. Vorstellung 1. Freitag-Stammkarten
Die Meistersinger von Nürnberg
von Richard Wagner

Auswärtige Theater

Neues Theater in
Betzig
Freitag, 29. Sept.,
20-22 1/2 Uhr:
Rigoletto.

Mies Theater in
Betzig
Freitag, 29. Sept.,
20-22 1/2 Uhr:
Schiffen.

Schaufelhaus in
Betzig
Freitag, 29. Sept.,
20-22 1/2 Uhr:
Das Räubchen von
Seltbrunn.

Cyrenen-Theater in
Betzig
Freitag, 29. Sept.,
20 Uhr:
Hemden v. Tharau.

Freizeit-Theater
Betzig
Freitag, 29. Sept.,
20-22 1/2 Uhr:
Straß um Jolanthe.

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Schauburg

Ab morgen Freitag

Können Sie was erleben an spritziger,
witziger Lustspielkunst vom deutschen
Rhein mit rheinischen Mädchen und
rheinischem Wein

Eine feuchtröhliche, weinvergnügte,
champegnerische Geschichte die Sie
sich nicht entgehen lassen dürfen!

Lien Deyers — Heinz Rühmann

Lachende Erben

Das ist der Zauber vom grünen Rhein,
Hier muß die Liebe zu Hause sein

Eine „UFA-Auslese“, die Jedem munden wird

Heinz Rühmann - spritzig
Lien Deyers - mild und süß
Lizzi Waldmüller - prickelnd
Ida Wast - blumig
Max Adalbert - extratrocken
Jul. Falkenstein - süßig
Walter Janssen - herb

Ein großes Lust-
spiel-Ensemble,
sieben groß-Lach-
kannonen hat hier
„Kriegstark“ Auf-
stellung genom-
men und bringt
Sie in die aller-
beste Stimmung

Vorher ein fabelhaftes Beiprogramm.
Erwachs. u. Jugendl. kleine Preise

Heute letzter Tag: „Kampf“

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz

Der größte Premierenplatz
in der Filmgeschichte Halle!

Reifende Jugend

Ein gewaltiger Film von den Mürz-
stürmen junger Menschen.

Mit:
Hertha Thiele — Heinrich George
Peter Voß — Marianne Clausen
Sabine Peters — Paul Henckels — Albert
Leven von Staatstheater Berlin.

Dieses Werk ist das Erlebnis
der neuen Film-Saison
(Hamburger Tageblatt)

Die Jugend hat Zutritt!

C. T. Gr. Ulrichstr. 51
Heute singt zum 1. Male
Domsraf Fabianer
in dem wundervollen Tonfilm
**Ich will Dich
Liebe lehren**
Mit Erybos - Trude Hesterberg
Paul Westermeyer

Herrenjardere
aus? (Zit. entl. 10.1.)
Tanz mit 3 Kindern
licht auf 1 Woche
Besuch in der
Döner Seide.
Angebote an John,
30. rindstern 16.

Kinier
billig u. dem.
Heinrichstraße 4.

Radi

Grosse Begeisterung!
Herzliches Lachen
über
Heinz Rühmann - Paul Hörbiger
Luise Ulrich
in
**Heimkehr
ins Glück**
W. 4.00 6.15 8.30 Sonntags ab 3 Uhr

Walhalla

Heute 20 Uhr Premiere
Der große Berliner Theater-Erfolg!
„Geschichten aus Wien“
Operette von Franz Schöber
In der Hauptrolle
der Dichter-Komponist
Franz Schöber als Gast.

Im Logensaal, Albrechtstr. 6
Montag, den 2. Okt. 20 Uhr
Frederic Lamond
Beethoven - Sonaten - Abend
Karten bei Heinrich Hothan

Anzeigen
in der „Saale-Zeitung“
schaffen Umsatz!

Kaffee

Wintergarten

Heute Donnerstag
**Kabarett
und Tanz**

Im Kabarett am Freitag:
Gastspiel von R. Markon, Deutsch-
lands modernster Zauberer und
Heilscher vom Hansa-Theater Ham-
burg, dazu das moderne Tanzduo
Kapelle Irma Karsten

Würzburger Bürgerbräu
am Hallmarkt
morgen u. Sonnabend
Schlachtfest

HANS ALBERS

ein gewisser herr gran

Ein neuer großangelegter, mit allen Mitteln moderner
Tonfilmkunst geschaffener Abenteuerfilm von Liebe und
Sensation mit einer noch nie gebotenen Rollenbesetzung

Karin Hardt — **Hans Albers**
Olga Tschschowa — **Albert Bassermann**
Hermann Speelmanns — Rose Stradner — Walter Rilla
Hubert von Mayerinck | Herstellung: Bruno Dury
Spielleitg.: Gerhard Lamprecht | Musik: Hans-Otto Borgmann

Ein gewisser Herr GRAN (Hans Albers) bekämpft mit
Kopf und Faust dunkle Ehrenmänner, befreit mit Herz und
Geist charmannte Frauen, firtel mit der, die er haßt, bringt
die, die er liebt, in Verzweiflung, hört das heraus,
was andere verschweigen, sagt stets das, was er nicht
denkt, ist stets das, wo man ihn nicht erwartet, nennt
sich Gordon, heißt GRAN und ist beides nicht —

Den malerischen Hintergrund dieses überaus spannenden und
abenteuerlichen Films bilden Rom und Venedig

Vorher das reichhalt. Beiprogramm u. die Ufa-Ton-Woche!

Erst-Aufführung morgen Freitag

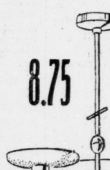
**Ufa - Theater
Alte Promenade**
Werk. 4.00 6.20 8.15 | Sonnt. 3.00 5.40 8.15


**So meistern wir
unsere Aufgabe**


allen Kunden zu dienen und es ihnen zu ermöglichen, mit ge-
ringen Geldausgaben das Heim geschmackvoller und moderner
zu gestalten. Diese Beispiele bezeugen unsere großen Leistungen.

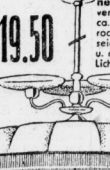
KARSTADT


	Nachtisch-Lampe Messing verchr., ver- kohlter Glaskloche	3.00
	Nachtisch-Lampe Messing verchr., Ver- kohlter Seidenschirm	5.75
	Nachtisch-Lampe Messing verchr., nachts leucht. Schalter, Glasgl.	5.90
Obertassen	Steingut, hart . . . Stück 0.12 weiß Stück	0.10
Kakaokrüge	Steingut, mit vernickeltem Deckel Stück	0.75
Satz Schüsseln	Steingut, weiß, 6 teilig . Satz	0.80
Waschbecken	Steingut, extra groß . Stück	1.25
Gedekke	echt Porzellan, moderne Dekore Stück	0.60
Kaffeervices	echt Porzellan, für 2 Personen, mit Teller Serv.	3.00
Kaffeervices	echt Porzellan, 6 teilig, für 6 Personen Serv.	3.95
Kaffeervices	echt Porzellan, mit Teller, schöne Dekore, 1, 6 Personen Serv. 6.50	4.75
Teller	echt Bleikristall, ca. 14 cm Ø, verspreßt u. nachgeschliffen St.	0.50
Löffelbecher	echt Bleikristall . . . Stück	0.60
Vasen	echt Bleikristall, ca. 22 cm hoch Stück	1.20
Karaffen	echt Bleikristall, mit Henkel, ca. 1/4 Liter Stück	2.50
Verdunströhren	für Zentralheizung . . . Stück	0.20
Salatbestecke	Kunstthorn Besteck	0.20
Kaffeelöffel	oder Kuchengabeln, 100 gr ver- silbert Stück	0.50
Tabletts	schwere Ware rein Messing, ca. 30 cm	0.95
Wäscheleinen	geklopft, 40 m Stück	0.95
Tellerwaagen	weißlackiert Stück	2.00
Vogelkäfige	verzinkt, mit Glashebeln Stück	2.75
Brotschneidemaschinen	Messer ca. 15 cm = 4.50, Messer ca. 16 cm Stück	3.25
Elektr. Bügeleisen	verchromt, 3 kg, mit Aufsattel- richtung, ohne Zuleitung Stück	3.50
Haushaltwaagen	5 kg m. Laugen- u. verchr. Schäl. 8.25 mit verchromten Schalen . 6.90 mit Messingschalen Stück	4.75
Teppichkehrmaschinen	reiner Borstle, mit Gummi- ecken Stück	5.75


8.75  **Krone**, für
Herrenzimmer
Messing ver-
chromt, Cham-
pagne-Glas-
schalen 5 Flam-
mig 13.50, 3-
flammig . nur


16.00  **Schirm-Kro-
ne**, Messing
verchromt, mit
ca. 60 cm Sei-
den-Schirm,
und verschö-
nen, mod. S-
pitzdetoren


11.50  **Ampel** in mo-
derner Aus-
führung, Moro-
cain-Kunststei-
de, mit halb-
stem Licht-
schützer aus
Seide . . . nur


19.50  **Schirm-Kro-
ne**, Messing
verchromt, mit
ca. 70 cm Ma-
rocain-Kunst-
seiden-Schirm
u. mit Seiden-
licht-Schützer


5.00  **Arbeitslampe**
Höhe u. nach alle-
m verstellbar, mit


2.75  **Küchen- Beleuchtung**,
Porzellan, emailliert Rohr-
verchromt und Opalglas


4.75  **Ampelschale**,
ca. 35 cm
Durchmesser, marmoriert
komplett mit Porzellan


48.00  **Bokell-Federzug** mit
ca. 45 cm Kartonschirm,
mit schönem Spitzmuster

3.25  **Tisch-Lampe**, Messing
verchromt mit Fußschalter
Kartonschirm, ca 40 cm

4.25  **Tisch-Lampe**, Messing
verchromt mit Fußschalter
Kartonschirm, ca 40 cm

7.00  **Tisch-Lampe**, Messing
verchromt, mit Fußschalter
30 cm gelbe Glasglocke

8.75  **Klavierlampe**,
Messing verchromt m.
verstellbarer Soflitte

7.00  **Leselampen** verstellbar, mit
modernen Kartonschirmen . Stück 13.—, 9.50

0.65 **Kartonschirme**
moderne Muster Stück 1.—, 0.75

Besuchen Sie bitte unsere Lampen - Abteilung im III. Stock